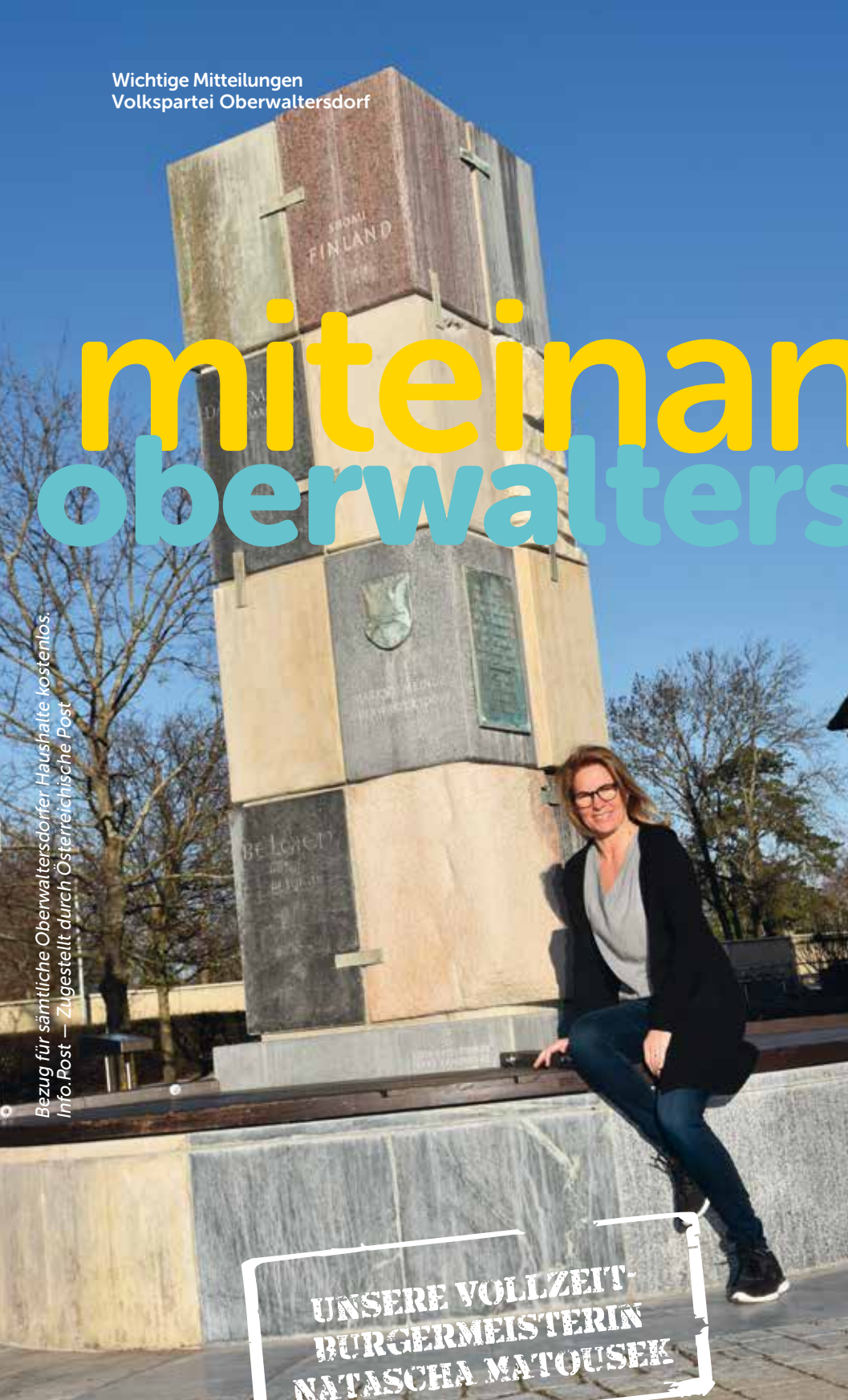


miteinander oberwaltersdorf

Bezug für sämtliche Oberwaltersdorfer Haushalte kostenlos.
Info.Post — Zugestellt durch Österreichische Post



26. Mai 2019
EU-Wahl



UNSERE VOLLZEIT-
BURGERMEISTERIN
NATASCHA MATOUSEK

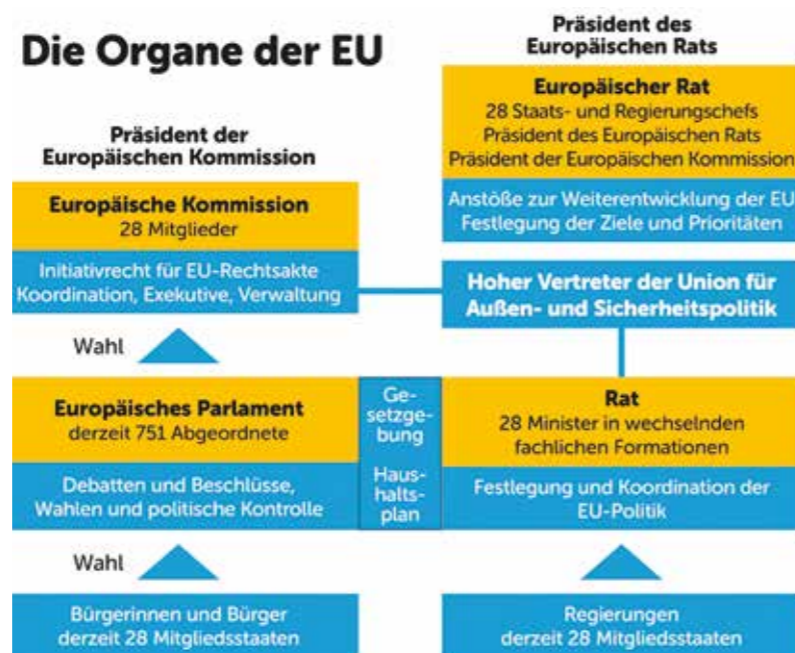




Liebe Mitbürgerin, geschätzter Mitbürger!

Am 26. Mai werden die Europawahlen in Österreich durchgeführt und erstmals entscheiden die Vorzugsstimmen darüber, wer ins Europa-Parlament einziehen wird. Spitzenkandidat für Niederösterreich ist Lukas Mandl, den ich im Rahmen meiner Brüssel-Reise auch persönlich kennenlernen durfte, vertritt der Gerasdorfer doch seit 2007 als NÖ Abgeordneter die Interessen unserer Landsleute im EU-Parlament. Am 15. Mai, 19 Uhr, wird nun NÖ Kandidat Alexander Bernhuber im Rahmen einer bezirksweiten Europa-Veranstaltung bei unserem Bauernbund-Obmann GGR Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl im Weingut Hartl zu allen europaspezifischen Fragen Rede und Antwort stehen. Alle Oberwaltersdorferinnen und Oberwaltersdorfer sind zu diesem Info-Abend herzlich eingeladen. Wie entscheidend die Europa-Wahl für uns in Niederösterreich ist, erklärt sich durch die Tatsache, dass wir Nettoempfänger sind, erhalten wir in NÖ doch für jeden einbezahlten Euro von der EU drei retour.

Vzbgm. Günter Hütter, Obmann



In Vielfalt geeint

Unser gemeinsames Europa – Ursprung & Zukunft

„Die Völker Europas sind entschlossen, auf der Grundlage gemeinsamer Werte eine friedliche Zukunft zu teilen, indem sie sich zu einer immer engeren Union verbinden“, so beginnt die Charta der Grundrechte der Europäischen Union. Es ist diese Gemeinsamkeit, die das in Vielfalt geeinte Europa ausmacht und sein Fundament bildet. Derzeit 28 (nach dem Brexit 27) Mitgliedstaaten, mehr als eine halbe Milliarde Einwohner – die Europäische Union ist nicht nur ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, sondern auch eine Union, die auf gemeinsamen Werten fußt. Die Europa-Wahl wird eine Richtungsentscheidung, ob Werte wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte gestärkt werden oder ob Europa den Weg des Egoismus und der Spaltung geht. Die Volkspartei steht als die Europapartei fest zu den Grundpfeilern eines gemeinsamen Europas.

Darum ist die Volkspartei die Europapartei

Die Volkspartei war und ist die Partei der europäischen Integration. Denn für uns steht seit jeher fest: Die Zukunft

Österreichs ist fest mit dem europäischen Friedens- und Einigungsprojekt verknüpft. Wir wollen ein starkes Europa, wobei das Prinzip der Subsidiarität im Mittelpunkt stehen soll. Wir stehen für einen effizienten EU-Außengrenzschutz und für die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in Österreich.

Der EU-Faktencheck:

>> Lediglich 6% des EU-Haushalts werden für Personal, Verwaltung und Gebäudeinstandhaltung ausgegeben, 94% kommen den Mitgliedstaaten, Regionen und Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern, Landwirten und Unternehmen zugute.

>> Die Bürger können sich an ihre jeweiligen Abgeordneten wenden oder sich im Rahmen von Konsultationen an Gesetzgebungsprozess beteiligen oder Petitionen beim Europäischen Parlament einreichen.

>> Die Kompetenzen für die Sozialpolitik haben die Mitgliedstaaten überwiegend für sich behalten. Die EU sorgt bspw. für soziale Mindeststandards bei Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz sowie für Chancengleichheit.



Die „Wander-Wahlzelle“ – eine Ausstellung im Rahmen der zeitgeschichtlichen Auseinandersetzung mit 100 Jahre Frauenwahlrecht – ist derzeit im Badener Rollett Museum zu sehen. Sie erzählt von den historischen Zusammenhängen zwischen der Republikgründung 1918 und der damit einhergehenden Einführung des Frauenwahlrechts. Sie erinnert aber nicht nur an historische Errungenschaften sondern regt auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts zur Reflexion aktueller frauenpolitischer Positionen an.

100 Jahre Frauenwahlrecht Am 26. Mai mitbestimmen!

Der 16. Februar 1919 ist ein historisches Datum in der Geschichte Österreichs. Erstmals durften auch Frauen wählen und selbst gewählt werden. Der Weg dorthin war keine Selbstverständlichkeit, Frauen in ganz Europa kämpften jahrzehntelang dafür. Der Wahltag war in Österreich mit Spannung erwartet worden, denn in allen Parteien herrschte große Unsicherheit darüber, wo die Frauen ihr Kreuzerl machen würden. Denn sowohl die Sozialdemokratische Arbeiterpartei als auch die Christlichsoziale Partei (CSP) hatten die Befürchtung, das Frauenwahlrecht könne ihnen schaden. Während die Sozialdemokraten einen Stimmenverlust in Richtung der Christlichsozialen befürchteten, vermuteten die Christlichsozialen genau das Gegenteil. Und in puncto Wahlbeteiligung erwartete man von den Frauen nicht allzu viel. Doch entgegen aller Erwartungen war die Wahlbeteiligung der Frauen nur wenig geringer als jene der Männer. So schritten 82,10 % der 1.904.741 wahlberechtigten Frauen und 86,98 % der 1.649.501 Männer zu den Urnen. Die Sozialdemokraten erreichten mit 72 Mandaten die relative Mehrheit. Die Christlichsozialen kamen auf 69 Mandate. Zusammen bildeten sie bis 1920 eine Regierungskoalition.

Wählen gehen!

„Das diesjährige Jubiläum zu 100 Jahre Frauenwahlrecht zeigt klar und deutlich, dass wählen zu können hart erkämpft werden musste. In vielen Teilen der Welt sind Menschen aber auch heute noch von demokratischen Wahlen ausgeschlossen!“, so Bürgermeisterin Natascha Matousek. „Machen Sie daher am 26. Mai von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben Sie bei der Europawahl Ihre Stimme ab!“, appelliert die Ortschefin.

Stimmabgabe in Oberwaltersdorf

Gewählt werden kann a) am Wahltag vor der zuständigen Sprengelwahlbehörde in Oberwaltersdorf. Die Wahllokale sind:

1. Bettfedernfabrik, Kulturstraße 1
2. KG „Haus Mirijam“, Pestalozziweg 1
3. Sicherheitszentrale, Rotes Kreuz, Florianistraße 1

b) am Wahltag in einem anderen als dem zuständigen Wahllokal (nur mit Wahlkarte!)

c) mittels Briefwahl (mit Wahlkarte!) Das Ausstellen einer Wahlkarte ist entweder schriftlich (bis 22. Mai, 12 Uhr) oder persönlich (bis 24. Mai, 12 Uhr) am Gemeindeamt zu beantragen.



Liebe Oberwaltersdorferin, lieber Oberwaltersdorfer,

wir feiern in diesem Jahr 100 Jahre Frauenwahlrecht und rufen uns mit einer Vielzahl zielgerichteter Veranstaltungen die Bedeutung des aktiven und passiven Wahlrechts in Erinnerung, das hart erkämpft werden musste. Zeitgleich erleben wir mit dem Brexit ein EU-Austrittsszenario, das auf allen Seiten nur Verlierer kennt. Wie es geht, die Zukunft miteinander positiv zu gestalten, zeigen das Bundesland Niederösterreich und Europa dabei vor: Seit dem EU-Beitritt haben sich die niederösterreichischen Wirtschaftsleistungen verdoppelt, die Zahl der Beschäftigten in Niederösterreich ist seit 1995 um fast ein Viertel gestiegen. EU-Mittel sind in Niederösterreich Investitionsmotor: Während Österreich gesamt Nettozahler ist, ist Niederösterreich Nettoempfänger, erhält das Bundesland doch 34 % aller Agrarförderungen und 23 % aller regionalen Entwicklungsgelder (insg. werden 95% der möglichen Förderungen abgeholt!). Konkret erhielt NÖ im Jahr 2017 auf diese Weise 500 Mio. Euro von der EU ausbezahlt und ist damit im Bundesländer-Vergleich Spitzenreiter!

Doch nicht nur für unsere Wirtschaft und den Arbeitsmarkt ist ein gemeinsames Europa wichtig, auch in Sachen Mobilität, in der Bildung, Gesundheit und u.a. im Bereich der Forschung heißt die Zukunftsstrategie EU. Damit auch unsere Kinder und Kindeskiner vom größten Friedensprojekt aller Zeiten profitieren!

Ihre Vollzeitbürgermeisterin
Natascha Matousek

Brüssel hautnah

GR Bettina und Vzbgm. Günter Hütter



EPP – European People's Party



1. Station: Europäische Kommission

Allgemeine Einführung zur ihrer Rolle in der EU mit Fragenrunde Dr. Ralf von Ameln, Mitglied des Referententeams, Generaldirektion Kommunikation



4 Tage Brüssel inside mit 7 Stationen

2. Station: NÖ Verbindungsbüro

3. Station: Hauptsitz der Europäischen Volkspartei



7. Station: Haus der Europäischen Geschichte

anschließend Stadtführung Brüssel



4. Station: Parlamentarium

Geschichte der Europäischen Integration

5. Station: Europäisches Parlament

MEP Lukas Mandl



6. Station: Ständige Vertretung Österreichs bei der EU



30. Jänner - 2. Februar:
Brüssel inside mit der
NÖ Volkspartei

Zum ersten Mal entscheiden bei einer EU-Wahl am 26. Mai alleine die Vorzugsstimmen über den Einzug in das Europäische Parlament. Umso wichtiger ist, dass wir alle die niederösterreichischen Kandidatinnen und Kandidaten - allen voran unseren NÖ Spitzenkandidaten Lukas Mandl - tatkräftig unterstützen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die niederösterreichischen Interessen auch in der kommenden Legislaturperiode im Europäischen Parlament stark vertreten sind.

Gruppenfoto mit allen Teilnehmern



Unterwegs mit GR Bettina und Vzbgm. Günter Hütter

Fit mach mit! Miteinander Nordic Walking

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentages luden die „Wir Niederösterreicherinnen“ – ÖVP Frauen Oberwaltersdorf mit ihrer Gemeindeleiterin GR Bettina Hütter zur sportlichen Aktivität. Gestartet wurde mit einem Sekstfrühstück im Weingut Heinrich Hartl – danach marschierten die Ladies rund 5 km entlang von Sehenswürdigkeiten nach Tattendorf und retour nach Oberwaltersdorf.



Geballte Frauenpower.

NÖ Challenge: 1.7.–30.9.

Unter dem Motto „I bin aktiv“ nimmt Oberwaltersdorf auch heuer wieder an der Challenge NÖ teil, bei der es gilt von 1. Juli bis 30. September sportliche Kilometer zu sammeln. Der Wettbewerb wurde vor drei Jahren von Sportland NÖ und „Runtastic“ ins Leben gerufen. Oberwaltersdorf holte sich beide Male einen Stockerplatz - „heuer werden wir wieder als erste Gemeinde über die Ziellinie gehen!“, ist die Ortschefin überzeugt.



Die Region stärken

Das einzigartige Profil der Thermenregion setzt das Weinfor-

um mit seinem Obmann Landeskammerrat Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl in vielfältiger Weise in Szene. Die Stärken und Potenziale präsentierte der engagierte Winzer nun im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz von Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner den Ortsvorstehern, weiterführende Initiativen sind auf Schiene. „Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für die Besonderheiten der Region und regionalen Produkte zu schärfen und den Focus auf die regionsspezifischen Weinklassiker zu richten“, so Hartl.



Die Region im Blick

Frühlings-Vorboten Blumengruß & Osterfreuden

Unsere Bürgermeisterin Natascha Matousek war gemeinsam mit dem Team der Volkspartei Oberwaltersdorf anlässlich des Valentinstages im Ort unterwegs, um Blumengrüße zu überreichen. Die nächste Aktion wurde pünktlich zum Osterfest gestartet, ist dieses traditionelle Fest doch für Groß und Klein ein besonderer Anlass, der mit Familie und Freunden gefeiert wird.



Wirtschaftsoffensive Gleichenfeier im Betriebsgebiet

Die „Georg Nemeth Werkzeugmaschinen GmbH“ lud kürzlich auf die Baustelle ihres Firmengebäudes im neu aufgeschlossenen Oberwaltersdorfer Betriebsgebiet zur Gleichenfeier. Neben den Bauherrn und -ausführenden mit dabei war auch unsere Bürgermeis-

terin Natascha Matousek, die die Gelegenheit nutzte, zur Betriebsansiedlung zu gratulieren und für diese bewusste Entscheidung auch danke zu sagen. Oberwaltersdorf ist nicht nur beliebter Wohnort, sondern auch ein ideal angebundener Firmenstandort.



Unterwegs mit unserer Vollzeit-Bürgermeisterin

Natascha Matousek engagiert sich mit voller Kraft und ist damit jederzeit für Oberwaltersdorf und ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Stelle, wenn es darum geht zuzuhören, Anliegen aufzugreifen, mit den zuständigen Stellen Lösungen zu erarbeiten und diese in die Tat umzusetzen. Denn ihr Ziel heißt, Oberwaltersdorf bleiben und darf nicht Oberwaltersstadt werden! Denn in einer Großstadt geht das Miteinander in der Anonymität leicht verloren, Tradition und ehrenamtliches Engagement haben keinen Stellenwert. Darum steht unsere Bürgermeisterin wie sonst niemand für unser Oberwaltersdorf!



Nachnutzung mit Weitblick
„Durch den Umbau der Badener Straße 24 zum Kindergarten entsteht Infrastruktur mit Mehrwert“
LAbg. Kainz

Neuer Kindergarten & Neues Gemeindeamt

Das Gemeindeamt übersiedelte in die Bettfedernfabrik und wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ auch offiziell seiner Bestimmung übergeben. Als pragmatischen und zukunftsweisenden Schritt bezeichnete dies auch Landtagsabgeordneter Christoph Kainz, entsteht mit dem Umbau des vormaligen

Amtsgebäudes zum Kindergarten doch Infrastruktur mit Mehrwert. „Die Bauarbeiten schreiten ebenso zügig voran, wie der Umzug zielstrebig und in Mindestzeit erfolgt ist“, hat Bürgermeisterin Natascha Matousek die Effizienz und Sparsamkeit im Blick.



Mei Erd – Hochwertige Komposterden ab sofort am Bauhof

Ab sofort sind die innerhalb der Kleinregion aus Gras- und Grünschnitt der Mitgliedsgemeinden erzeugte Komposterden zu den Abgabeterminen des Sperrmülls am Bauhof erhältlich! Dieses nachhaltige Upcycling-Projekt bringt vielfältige wirtschaftliche wie ökologische Vorteile: Neben der sinnvollen Abfallverwertung wird für mehr regionale Wertschöpfung gesorgt, die durch kurze Transportwege Co2 einspart und Geld in die Kasse der Kleinregion spült, das für weitere Vorhaben verwendet wird. Und ganz nebenbei wachsen die Pflanzen mit mei Erd nicht nur schneller, sie sind auch gesünder.



Jubiläums-Suppensohnntag

Zum großen Erfolg des 20. Suppensohntags der katholischen Frauenbewegung mit Maria-Luise Lath gratulierte Bürgermeisterin Natascha Matousek. Mit dem Reinerlös wurde die Frauenorganisation Wodsta in Tansania unterstützt.



Top-Event

Die Bettfedernfabrik stand Kopf mit Pizzeria&Jaus – Bgm. Matousek war begeistert! Ein unerhört toller Erfolg!

Niederösterreich stärken

15. Mai 2019, 19 Uhr

Weingut Hartl
Trumauer Straße 24

Im Gespräch mit

Alex Bernhuber

NÖ Kandidat für die
Europawahl

anschließend
get together mit
Imbiss & Getränken

Bgm. Natascha Matousek
& GPO Vzbgm. Günter Hütter
freuen sich auf Ihr Kommen

*„Wir brauchen ein Europa
mit Hausverstand
und Augenmaß“*

